

Ein Ort für den Dialog

Im „Treffpunkt am Markt“ stehen seit zehn Jahren Gesprächspartner für jeden bereit

VON ALINA PÜTZ

SIEGBURG. Der „Treffpunkt am Markt“ in der Griesgasse 2 ist klein, aber gemütlich eingerichtet. Bilder des Siegburger Künstlers Wolfgang Henze schmücken die Wände. Seit nunmehr zehn Jahren stehen hier ehrenamtlich engagierte Christen als Gesprächspartner für alle Lebensfragen zur Verfügung – religiöse und nicht religiöse.

Zu Beginn befand sich der Treffpunkt in der Bahnhofstraße in einem winzigen Tabakladen. Karl-Heinz Löhr und Ruth Kühn vom Katholikenrat gründeten den Treffpunkt gemeinsam mit dem linksrheinischen Kreisdechanten Arno Burghof und dem rechtsrheinischen Kreisdechanten Robert Kreuzberg. „Und jetzt brennt eine Flamme in der Stadt, ohne die Siegburg etwas fehlen würde“, so Kreisdechant Hans-Josef Lahr. Die Zahlen sprechen für sich: Im vergangenen Jahr haben etwa 1400 Menschen den Treffpunkt aufgesucht.

Obwohl der „Treffpunkt am Markt“ eine Einrichtung der katholischen Kirche Rhein-Sieg ist, wollen die Mitarbeiter auch Außenstehenden helfen, die nicht katholisch getauft sind. In ihren Augen widerlegt er die kritischen Stimmen, die äußern, die Kirche sei zu sehr mit sich selbst und ihren Strukturen beschäftigt: „Der Treffpunkt gibt ein Zeugnis in die Welt hinaus.“

Ziel sei, einen Ort für einen Dialog zu bieten, der alle Bereiche der Gesellschaft berührt – nicht nur religiöse Angelegenheiten, sondern auch beispielsweise Kultur, Politik und Naturwissenschaften. So bietet der Treffpunkt regelmäßig Vortragsveranstaltungen an,



Die Mitwirkenden des „Treffpunkts am Markt“ freuen sich auf die Jubiläumsfeier.

FOTO: ALINA PÜTZ

die sich unter anderem mit Fragen der Ethik auseinandersetzen. Beispiel: „Wie steht es eigentlich mit künstlicher Intelligenz?“ Aber es gibt auch kontroverse Diskussionen zu Fragen wie: „Wie wörtlich ist die Bibel zu verstehen? Was ist mit der Gleichberechtigung in der katholischen Kirche?“

Den Ehrenamtlichen im Treffpunkt ist es wichtig, sich nicht vor schwierigen Themen zu drücken.

Klaus Kiesow, ehemaliger Religionslehrer, sieht genau darin seine Berufung: „Ich will für die Kirche weiterarbeiten, gerade dann, wenn es Kontroversen gibt.“

Mehr als 20 ehrenamtliche Mitarbeiter machen den Treffpunkt zu dem, was er ist. Sie orientieren sich bewusst nicht an den üblichen Kirchenzeiten, sondern daran, wann Menschen unterwegs sind: Montags bis mittwochs hat der Treff-

punkt von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Donnerstags bis samstags ist bis Uhr jemand vor Ort.

Gestützt wird der Treffpunkt vom Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg, vom Katholischen Bildungswerk Rhein-Sieg-Kreis, von der Pfarrgemeinde Sankt Servatius Siegburg, von der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatung Siegburg und vom Caritasverband Rhein-Sieg.

Festveranstaltung am 27. November

Zehn Jahre „Treffpunkt am Markt“

Der „Treffpunkt am Markt“, eine stadtpastorale Einrichtung der Katholischen Kirche Rhein-Sieg, hatte zur Festveranstaltung anlässlich seines zehnjährigen Bestehens eingeladen. Zehn Jahre sind ein guter Grund zu feiern für all jene, die sich als Laien, als ehrenamtlich christlich Tätige vor mehr als zehn Jahren aufgemacht hatten, unaufgefordert und eigenständig, in Mitverantwortung für die Entwicklung von Kirche und Gesellschaft, eine neue kirchliche Institution aufzubauen. Ruth Kühn und Karl-Heinz Löhrl (+) vom damaligen Kreiskatholikenrat Rhein-Sieg waren die begeistertsten Initiatoren, unterstützt von weiteren Engagierten, die je nach Können und Vermögen ihren Teil dazu beitrugen, dass in Siegburgs Mitte ein Ort des Zuhörens, des Dialogs, des gemeinsamen Nachdenkens, der niederschweligen Seelsorge entstand. Nicht in Konkurrenz zu den Kir-



Freuen sich über zehn Jahre erfolgreiches Wirken des Treffpunkts am Markt (v. l.): Sebastian Schuster, Dr. Klaus Kiesow, Dr. Michael Laska, Ruth Kühn, Bettina Heinrichs-Müller, Hans-Josef Lahr, Franz Huhn, Prof. Dr. Dr. h. c. Paul M. Zulehner. Foto: Bettina Heinrichs-Müller

chengemeinden und Verbänden im Rhein-Sieg-Kreis, sondern komplementär zu deren Arbeit, sie ergänzend im konzeptionell veran-

kerten Auftrag, in besonderer Weise Menschen, die der Kirche fernstehen, als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen.

Diese Möglichkeit zu Gesprächen besteht täglich. „Wir haben Zeit für Sie!“ lautet das Versprechen der rund 20 Mitarbeitenden inmitten einer Gesellschaft, die kaum noch Interesse, Zeit und Verständnis füreinander aufbringt. Zusätzlich zu den Gesprächsangeboten während der Öffnungszeiten ist der Treffpunkt ein Ort des Denkens, des Austauschs und der Diskussion. Er bietet dazu abendliche Vortragsveranstaltungen zu ausgewählten Themen aus Religion, Gesellschaft, Wissenschaft und Kultur: „Orientierung finden in Zeiten tiefgreifenden gesellschaftlichen und kirchlichen Umbruchs“ ist das Anliegen des Treffpunkts, wenn er namhafte Referenten in das Servatiushaus in Siegburg einlädt.

Und so war es die Arbeit des Treffpunkts am Markt, die im Mittelpunkt der Festveranstaltung mit ca. 90 geladenen Gästen stand. Kreisdechant Hans-Josef Lahr begrüßte die Gäste, Frau Bettina Heinrichs-Müller als Vorsitzende des Kreiskatholikenrats Rhein-Sieg, Landrat Sebastian Schuster und Siegburgs Bürgermeister Franz Huhn sprachen Grußworte, und der Leiter des Treffpunkts, Dr. Klaus Kiesow, sowie Dr. Michael Laska, Mitglied des Leitungsteams des Treffpunkts, berichte-

ten über das Konzept, die Bedeutung und über die konkreten Aktivitäten dieser Einrichtung.

Höhepunkt der Veranstaltung war der Festvortrag von Professor Dr. Dr. h. c. Paul M. Zulehner aus Wien zum Thema „Gottvertrauen in Kulturen der Angst: Ohne die Kirchen wäre unser Land kühler und menschlich ärmer“. Zulehner, einer der bekanntesten Religionssoziologen, hochdekoriert mit Auszeichnungen und Ehrungen, beschäftigte sich in seinem Vortrag mit den unterschiedlichen Gesichtern der Angst, erklärte deren Ursprünge und berichtete von den Folgen für Mensch und Gesellschaft, wenn Ängste zu Triebfedern von Verhalten und Haltung werden. „Angst stiehlt uns die Fähigkeit, zu liebenden Menschen heranzureifen“, ist Zulehner überzeugt. Und er fragte, ob Kirche, ob Religion und Glaube einen Beitrag dazu leisten können, ein Gegengewicht zu einer Gesellschaft der Angst zu bilden. Ja, das können sie, glaubt er: Vertrauen in Gott und Verbundenheit mit Gott sind das Bollwerk gegen Ängste und deren Folgen. Christen müssten deshalb in die Politik, meint der renommierte Religionssoziologe. - Und in die Mitte der Gesellschaft, zu den Fragenden, den Skeptikern, den aus der Kirche Ausgetretenen, den Einsamen, den Gescheiterten, den Gehetzten, möchte man hinzufügen! Wie es der Treffpunkt seit zehn Jahren tut.

NICHT NUR ZUR WEIHNACHTSZEIT: ANZEIGEN FÜR ALLE ANLÄSSE

WEIHNACHTSANZEIGEN



43x130mm
ab **€77,89**
Anz. code
wa-65-12



184x75mm
ab **€179,75**
Anz. code
wa-44-12



90x90mm
ab **€107,85**
Anz. code
wa-41-12



184x100mm
ab **€239,67**
Anz. code
wa-84-12

Bestellen Sie jetzt online ihre individuelle Anzeige unter:
www.rautenberg.media/anzeigen

Kasinostraße 28-30
 53840 Troisdorf
02241 260-0
www.rautenberg.media

